



»Lassen wir uns nicht schrecken durch die Ungunst äußerer Umstände, haben wir für alle Schwierigkeiten nur eine Antwort: ›Erst recht!«

Clara Zetkin, (1857 - 1933), sozialistische Politikerin und Initiatorin des internationalen Frauentages

Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellungspolitik **jetzt!**

Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

Artikel 3 (2) Grundgesetz

... und wann?

Herausgeberin:

Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030.22 75 11 70
Fax: 030.22 75 61 28
fraktion@linksfraktion.de
www.linksfraktion.de

V.i.S.d.P.: Karin Binder
Telefon: 030.22 77 06 00
karin.binder@bundestag.de

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern haben wir in Deutschland noch lange nicht erreicht.

Auch heute ...

... verdienen Frauen im Durchschnitt mindestens 20 Prozent weniger als Männer.

... arbeiten Frauen meistens in Berufen, die weniger Einkommen und Aufstiegschancen bieten.

... arbeiten Frauen häufiger Teilzeit als Männer um Beruf und Familie zu vereinbaren.

... sind mehr als drei Viertel aller ausschließlich geringfügig Beschäftigten Frauen.

... leisten Frauen deutlich mehr unbezahlte Arbeit als Männer, sei es im Haushalt, der Kinderbetreuung, der Pflege älterer Menschen oder durch bürgerschaftliches Engagement.

... möchten rund eine Million Frauen arbeiten, aber werden von der Arbeitslosenstatistik nicht als Erwerbspersonen erfasst.

... sind Frauen deutlich seltener in Entscheidungspositionen zu finden als Männer.

Gleichstellung ist eine zentrale Frage der Demokratie.

Dazu gehört auch die geschlechtergerechte Verteilung der gesellschaftlichen Ressourcen.

Von der Bundesregierung erwarten wir gleichstellungspolitische Taten, nicht nur Sonntagsreden!

Wir setzen uns ein für:

- Gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit.
- Gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit: Verdienen statt dienen.
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer.
- Ein umfassendes Antidiskriminierungsgesetz.
- Bedarfsorientierte soziale Grundversicherung als Individualanspruch statt »Bedarfsgemeinschaften« á la Hartz IV.
- Ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft.
- Gleichstellung aller Lebensweisen und Entprivilegierung der Ehe.